

Predigt zum Jahresschluss-Gottesdienst am 31.12.2022 in Bacharach

Liebe Gemeinde,
für das Jahr 2023 wurde eine Jahreslosung aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 16,13 ausgewählt:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Das war nicht die Erkenntnis eines Priesters, kein Prophet hat dieses Glaubensbekenntnis ausgesprochen – es war eine ägyptische Sklavin, die Magd der Sarai, Abrams Frau!

Sarai muss sehr schön gewesen sein. Aber sie hatte für ihre Zeit einen furchtbaren Makel: Sie bekam keine Kinder! Da war nicht nur das Ende ihres Stammes abzusehen! Denn zur ihrer Zeit glaubte man nicht an die Auferstehung der Toten, sondern daran, dass man über seine Nachkommen fortlebt!!! Darum war Kinderlosigkeit als hätte man nicht existiert! Furchtbar!

Dagegen lehnte Sarai sich auf: Ich habe eine Sklavin, eine **Leibeigene**! Soll die für mich ein Kind gebären, dann muss ich mich nicht länger fürchten. Da hatte Sarai zu kurz gedacht: Als ihre Sklavin Hagar schwanger wurde, Abrahams **Nebenfrau**, da fühlte die sich nicht mehr als Magd, sie ließ sich nicht mehr herumkommandieren. Doch die stolze Sarai lag Abram in den Ohren: Und der überließ ihr die Entscheidung über Hagar.

Sarai behandelte daraufhin die Schwangere so schlecht, dass Hagar flüchtete. Es gab aber rundum nur Wüste, lebensfeindliches Land! Hagar schaffte es bis zu einem Brunnen. Dort war aber schon ein Helfer für sie: Ein Engel. Doch dieser Gottesbote half ihr **nicht** weiter zur Flucht, **sondern forderte von ihr die Umkehr!**

Aber der Himmlische gab ihr zugleich eine Verheißung mit auf den Weg: Du wirst einen Sohn haben, den du **Ismael** nennen sollst; das bedeutet: der Herr hat mein Elend gehört. Nachkommen ohne Zahl sollst du haben. Geh zurück. Dann war der Engel nicht mehr zu sehen. Aber Hagar wandte sich nun direkt an den Gott Israels, der ihr Elend sah und bekannte: **Du bist ein Gott, der mich sieht!**

Eine Ägypterin, Sklavin, betet den Gott Israels an mit ihrem Glaubensbekenntnis: Du siehst mich!!! Du bist kein Gott, der nur die Großen im Auge hat, sondern auch die Hilflosen und Niedrigen beachtet. Du bist kein kleiner **Landes-Gott!** **Du kennst keine Grenzen.**

Diesen Satz, **Du bist ein Gott, der mich sieht**, als **Jahreslosung für 2023** zu haben, ist schon etwas Besonderes auf der Welt! Er verspricht uns, dass Gott auch uns nicht aus dem Blick verliert, dass ER die Großen der Welt nicht einfach ihr Ding machen lässt, sondern zu Seiner Zeit Einhalt gebietet!

Gott sieht die Kleinen, die Machtlosen. Die Sklavin Hagar hat es bis zu einem Brunnen in der Wüste geschafft; aber das war nicht ihre Rettung. **Ihre Umkehr** hat viel mehr bewirkt: **Sie lernte den Gott Israels kennen und vertraute IHM**, dem Unsichtbaren wie einem sichtbaren GEGENÜBER!

Hagar ist für uns ein Vorbild, nicht nur für das Jahr 2023: Sie kehrte um und hat Gottes reichen Segen erfahren durch ihren Sohn Ismael. Ihre Flucht wäre im Nichts geendet. Die Schakale hätten nicht viel von ihr übrig gelassen. Aber ihr Gehorsam auf das Engelswort brachte ihr sogar einen **Platz in unserer Bibel**, der Heiligen Schrift!

Wenn wir, liebe Gemeinde, im nächsten Jahr einmal nicht mehr ein noch aus wissen, dann hat Gott vielleicht auch einen Engel an unserem Wege stehen. Da brauchen wir Herzens-Augen, um ihn zu sehen und seinen Rat zu hören, der aus Gottes Herzen kommt und – ihn zu befolgen. Diese besonderen Augen will uns die Losung öffnen.

Eine „Losung“ zu haben, das ist Spezialität der Kirche. Bei den Soldaten zum Beispiel heißt es „Parole“. An der Parole erkennen die Kämpfer, ob es sich um Freund oder Feind handelt, es sei denn, sie wären verraten worden!!! Aber das ist bei der biblischen Losung nie der Fall: **Hier ist Gottes-Erfahrung mit im Spiel**, diesmal Gotteserfahrung einer rechtlosen, bei Menschen ausgenutzten und in Ungnade gefallenen ausländischen Sklavin: **Du bist ein Gott, der mich sieht!** „**Mich**“ **unterstrichen!**

Übrigens blieb es bei Sarai ja nicht bei der Kinderlosigkeit! Gott hat später ihren Namen in Sara geändert, das heißt Mutter vieler Völker, und den von Abram in Abraham, Vater vieler Völker! **Denn ER ist ein Gott, der seine Menschen sieht!**

Dieser Satz behält seine Gültigkeit bis ans Ende der Zeiten. Er soll uns stärken, damit **wir** vor den Schwierigkeiten des kommenden Jahres **nicht flüchten!** Hagars Bekenntnis soll uns Mut machen am Beginn eines neuen Jahres, das mit vielen Sorgen weltweit belastet sein wird, aber das **in Gottes Blickfeld liegt:** Denn ER ist ein Gott, der uns nicht nur einen Engel, sondern Seinen eingeborenen Sohn gesandt hat! Um Christi Willen schaut er uns auch im nächsten Jahr mit **Vateraugen, mit Augen der Liebe an.**

Amen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsre Herzens-Augen und Sinne in Christus Jesus.

Amen